



RATHAUS-DEPESCHE

AUSGABE NR. 160

MAI 2017

Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Internetseite oder auf der Facebook-Seite der SPD Nürnberg.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser der Rathaus-Depesche,

nachdem wir die kalten Osterfeiertage hinter uns gebracht haben, steht nun im Mai dem Frühling nichts mehr im Wege. Uns allen tut die wärmende Sonne und die Aussicht auf schöne Tage im Freien gut und macht wieder Lust auf unsere Stadt.

Im Stadtraum werden Sie nun bald Plakate der SPD-Stadtratsfraktion sehen – wir haben unseren Halbszeitbericht gemacht. Drei Jahre sind nun seit den letzten Kommunalwahlen vergangen und wir haben uns angesehen: Was haben wir geschafft, was steht noch an? Ganz oben auf unserer Agenda stehen Investitionen. Wir investieren in tatsächliche Werte für die Stadt, in ihre Zukunftsfähigkeit – unsere Investitionen werden den zukünftigen Generationen zugutekommen, seien es die Schulen, die Betreuungsinfrastruktur, der weitere Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs oder auch die Kultur. Wir investieren auch in eine wachsende Stadt, das sehen wir gerade im Bereich Bildung und Betreuung mit dem zusätzlichen Bedarf an Schulen, Horten und Kindertagesstätten.

Weitere Themen, die uns auf den Nägeln brennen und an denen wir arbeiten sind der Wohnungsbau, die Themen Sicherheit, Umwelt und Verkehr, aber auch das Thema Kultur mit den Planungen zur Kulturhauptstadt. Anhand unseres Halbszeitberichts wird deutlich, wie vielfältig sich unsere Stadt entwickelt, es wird auch deutlich, wie viele Menschen ehrenamtlich engagiert sind, sei es im Sportverein, sei es in der Betreuung von Geflüchteten. Dafür sind wir sehr dankbar – denn nur miteinander schaffen wir eine solidarische Stadtgesellschaft.

In der begleitenden Broschüre können Sie all dies vertieft nachlesen und natürlich weiter mit uns ins Gespräch kommen. Auch in den nächsten Jahren stehen wir für Ihre Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Gespräche vor Ort. Wir wollen weiter für Nürnberg im Rathaus arbeiten und auch in den nächsten Jahren für „Mehr Miteinander“ eintreten.

Ihre

Dr. Anja Pröhl-Kammerer



DIE RATHAUS-SPD WILL MEHR STRASSENBAÜME FÜR NÜRNBERG

Die SPD-Stadtratsfraktion macht sich für mehr Grün in Nürnberg stark und fordert ein Pilotprojekt, um mehr Standorte für Straßenbäume zu finden. Aufgrund eines entsprechenden Antrags soll die Stadtverwaltung prüfen, inwieweit man gemeinsam mit der N-ERGIE für mehr Straßengrün insbesondere in der Kernstadt sorgen kann.

Die Idee zu dem Projekt lieferten die alljährlich ca. 14.000 Baustellen in der Stadt, um z. B. Leitungen zu reparieren, neu zu verlegen oder Anschlüsse zu verändern. Da dort sowieso Erde ausgehoben wird, liegt es auf der Hand zu prüfen, ob aufgrund der Arbeiten nicht auch ein Standort für einen neuen Baum gefunden werden kann. Für rund



Vor allem in der Nürnberger Kernstadt ist bei Straßenbäumen noch Luft nach oben

ein Viertel dieser Grabungen ist die N-ERGIE verantwortlich, weshalb es naheliegend ist, gemeinsam mit (Fortsetzung auf Seite 4)

STREET-ART À LA BANKSY WIRD IN NÜRNBERG HOFFÄHIG

Die Kunstform Street-Art – die meist mit Graffiti in Verbindung gebracht wird – hat es von der Straße ins Rathaus geschafft. So hat der Kulturausschuss einstimmig beschlossen, künftig in Nürnberg stärker die Straßenkunst zu fördern, die längst nicht mehr nur per Dose gesprayt, sondern auch geklebt, gemalt oder gestrickt wird. Der wohl einflussreichste Vertreter der Kunstform ist der britische Street-Art-Künstler Banksy.

Die Rathaus-SPD hatte bereits Ende 2015 von der Verwaltung einen Bericht über Fördermöglichkeiten von Street-Art-Projekten sowie über Ideen zur Schaffung freier Flächen für die Straßenkunst angefordert. Nun freut sie sich, dass künftig ein runder Tisch die Straßenkunstszene mit der Stadtverwaltung zusammenbringt, um beispielsweise die Suche nach freien



Die Graffiti-Künstler Jeff Soto (USA) und Julian Vogel (Nürnberg) zusammen mit Stadträtin Eva Bär beim 1. GOHO Street-Art-Weekender in Gostenhof.

Objekten zu erleichtern und Street-Art-Projekte zu koordinieren. So könnten etwa eine Ausstellung oder ein Festival die Vielfalt der Straßenkunst zeigen. Zudem sollen Auftragsprojekte, etwa an städtischen Bauten, mit kleineren Honoraren belohnt werden.

Davon konnte fast zeitgleich der Nürnberger Street-Art-Künstler Julian Nagel profitieren, der zusammen mit Jugendlichen der frisch sanierten städtischen Sportanlage an der Deutschherrenstraße in Gostenhof ein buntes Denkmal setzte. Vogel – der schon öfter zusammen mit Jugendlichen Fassaden, Unterführungen, Spielplätze und Jugendhäuser der Stadt mit seiner Kunst bereichert hat – hatte mit 19 Jugendlichen vom Kinder- und Jugendhaus Gost die Umkleide und die Garage mit Graffitis verziert.



Weitere Informationen: Eva Bär; spd@stadt.nuernberg.de

DER WOCHENMARKT AUF DEM HAUPTMARKT SOLL ATTRAKTIVER WERDEN

Sitzgelegenheiten, Grün, vielfältige wie regionale Produkte, gerne auch mehr Bio und ein attraktiveres Erscheinungsbild: Das wünschen sich Besucher von Nürnbergs Wochenmarkt auf dem Hauptmarkt. Seit die SPD-Stadtratsfraktion Ende 2015 einen entsprechenden Antrag stellte, arbeitet das städtische Marktamt an einer „Qualitätsoffensive Wochenmarkt Hauptmarkt“. Erst wurden im Laufe des Jahres 2016 die Standbetreiber befragt, dann schickte man anonyme Testkäufer auf „Mystery Shopping“-Tour und schließlich bat man auch noch die Passanten zum Interview. Im März 2017 legte die Stadt den Bericht vor, der die Grundlage für Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung des Wochenmarktes darstellt.

Dabei hatten die Besucher – zwei Drittel davon Nürnbergerinnen und Nürnberger, die in der Mehrzahl die Markt-

stände mindestens einmal pro Woche aufsuchen – den 48 Markthändlern



Die Verkaufsstände auf dem Hauptmarkt bekommen zwar gute Noten, trotzdem wünschen sich viele Kunden einen noch attraktiveren Wochenmarkt.

durchaus gute Noten gegeben für das Personal sowie die Frische, Qualität und Auswahl der Waren. Defizite sahen Kunden und Testkäufer dagegen beim Preis und der Preistransparenz. Gemeinsam mit den Händlern war

man sich auch einig, dass Verbesserungsbedarf bei der Angebotsvielfalt und dem Erscheinungsbild des Marktes besteht.

So sind Sitzgelegenheiten zum Verweilen gewünscht, mobile Pflanztöpfe für mehr Grün und ein geordneteres Erscheinungsbild der Marktstände. Dazu sollen sich vielfältigere Warensortimente und ein (zentraler) Treffpunkt mit Sitz- und Verzehrmöglichkeiten vor Ort gesellen. Vertreter von Markthändlern und

Marktamt wollen nun gemeinsam am „Runden Tisch“ herausfinden, wie man all die vielfältigen Anregungen der Befragten für ein attraktives Marktgeschehen auf dem Hauptmarkt umsetzen kann.

Weitere Informationen: Katja Strohacker, Christine Kayser, Dr. Ulrich Blaschke; spd@stadt.nuernberg.de

VOLLER ERFOLG DER NÜRNBERGER WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Die SPD-Fraktion freut sich über den großen Erfolg der von ihr angestoßenen „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ vom 7. bis 21. März 2017.

setzten ein Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde.



Sternmarsch Nürnberger Schülerinnen und Schüler von ihren Schulen zur Straße der Menschenrechte

Die erstmals vom Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg gemeinsam mit Vereinen, Schulen und Institutionen durchgeführten Aktionswochen

Das bunte Programm von Lesungen über Theaterstücke bis hin zu Workshops bildete in rund 20 Veranstaltungen die Vielfalt der Gesellschaft

ab und bot viele Gelegenheiten, sich in Gesprächen und Diskussionen mit dem aktuell sehr brisanten Thema Rassismus auseinanderzusetzen. Alleine am Sternenlauf der Nürnberger Schulen nahmen 19 Einrichtungen mit über 500 Schülerinnen und Schüler teil. Die Aktionswochen endeten mit einer Podiumsdiskussion und der Verleihung des Mosaik-Jugendpreises an drei Projekte, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene für Toleranz und interkulturellen Dialog einsetzen.

Die alljährlich weltweit stattfindenden „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ gehen zurück auf das Massaker von Sharpeville in Südafrika am 21. März 1960. An diesem Tag protestieren 20.000 Menschen friedlich gegen das Apartheid-Regime, als Polizisten ein Blutbad anrichten und 69 Demonstranten erschießen. 1966 rufen die Vereinten Nationen den 21. März zum Internationalen Tag gegen Rassismus aus, 1979 wird der Gedenktag ergänzt durch eine alljährliche Aktionswoche der Solidarität mit den Gegnern und Opfern von Rassismus, die nun auch in Nürnberg begangen wird.



Weitere Informationen: Diana Liberova; spd@stadt.nuernberg.de

KAMPAGNE FÜR MEHR RÜCKSICHTNAHME IM VERKEHR AUF DEN WEG GEBRACHT

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt die kommende Kampagne zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Rücksichtnahme im Straßenverkehr, die einstimmig im Verkehrsausschuss verabschiedet worden war. Frei nach dem Motto „Bitte, Gerne!“ will die Stadt Autofahrer, Radler und Fußgänger mit Aktionen und über Medien zu mehr gegenseitige Rücksichtnahme bewegen. Ziel der Kampagne: sich im Straßenverkehr bitte so zu verhalten, wie man auch von anderen behandelt werden möchte – rücksichtsvoll und entgegenkommend.

Die Kampagne „Bitte, Gerne!“ – die weder mit erhobenem Zeigefinger daherkommen noch Schuldzuweisungen erteilen will – war nach einem Antrag der Rathaus-SPD auf den Weg gebracht worden. Die hohe Zahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet – laut Statistik eine Steigerung von insgesamt 5.938 registrierten Unfällen im Jahr 2009 auf 6.705 im Jahr 2016 – hatte den Wunsch entstehen lassen, durch eine Sicherheitskampagne die Zahl der Unfälle, Verkehrstoten und Verletzten zu reduzieren. Vor allem besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer wie Kinder und Fußgänger sollten noch besser

geschützt, die Belange mobilitätseingeschränkter Bürgerinnen und Bürger verstärkt beachtet und die Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer untereinander gefördert werden.

Das Bayerische Innenministerium sowie das Polizeipräsidium werden die Kampagne unterstützen, das Funkhaus Nürnberg steht als Medienpartner zur Verfügung. Darüber hinaus sucht die Stadt Nürnberg mit der Broschüre „Bitte, Gerne!“ noch Sponsoren, die sich das Thema „Rücksichtnahme im Straßenverkehr“ auf ihre Fahnen schreiben.



Weitere Informationen: Thorsten Brehm; spd@stadt.nuernberg.de

(Fortsetzung von Seite 1)

dem lokalen Stromanbieter beispielsweise 100 ausgewählte Baustellen für einen möglichen Baumstandort zu testen.

Trotz Fortschritten in der Baumbepflanzung weist die „Bäume für Nürnberg Stiftung“ zu Recht darauf hin, dass vor allem die Kernstadt gerade auch im Vergleich zu anderen

Städten deutlich weniger Bäume aufweist. Deshalb sollte die Stadt nach Auffassung der SPD-Fraktion damit beginnen, die planmäßige Mehrung des Straßenbaumbestandes in der Kernstadt zu einem verbindlichen städtebaulichen Ziel zu erklären.

Darüberhinaus hat die SPD-Fraktion auch einen besseren Schutz der

bestehenden Straßenbäume beantragt. So soll die Verwaltung herausfinden, wie die Straßenbäume unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern auch in Zeiten des Klimawandels und der heißen Sommer besser bewässert werden können.

Weitere Informationen: Lorenz Gradl; spd@stadt.nuernberg.de



SPLITTER AUS DEM STADTRAT UND DEN STADTTEILEN

Aus den Stadtteilen

AMOSHOFF BIS WORZELDORF

In diesen Stadtteilen werden Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren Nürnberg neu gebaut: Eibach, Werderau, Buch, Fischbach, Gartenstadt, Katzwang und Laufamholz.

Und hier werden sie saniert bzw. umgebaut oder bekommen einen Anbau: Almoshof, Altenfurt, Boxdorf, Brunn, Buchenbühl, Großgründlach, Höfles, Kornburg, Moorenbrunn, Neunhof und Worzeldorf.

HUMMELSTEIN, JOHANNIS, KATZWANG, LANGWASSER, NORDOST-BAHNHOF, ST. PETER, WÖHRD

Rückblickend hat die Bädersaison 2016 unter dem schlechten Wetter gelitten und musste somit gegenüber 2015 einen Besucherrückgang von rund 130.000 auf insgesamt 1.111.009 Besucher hinnehmen. Investitionsschwerpunkt 2017 ist der Neubau einer Doppelrutsche im Nordostbad. Restauriert bzw. neugestaltet werden: die Schwimmhallenbeleuchtung und das Planschbecken im Katzwangbad, die Toilettenanlagen im Naturgartenbad und der Vorplatz des Nordostbads.

EBERHARDSHOF, GOSTENHOF U.A.

Der Stadtrat beschließt die Durchführung der E-Partizipationen „Stadtteilpark Eberhardshof“ und „Radstände in den Stadtteilen“ sowie die Vorbereitung der E-Partizipation „Jamnitzer Park“ im Jahr 2017 und die Durchführung der E-Partizipation „Jamnitzer Platz“ im Jahr 2018.

Aus dem Stadtrat

NÜRNBERGER GELD STINKT NICHT

Die SPD-Fraktion freut sich, dass ihr Antrag für eine ethisch wie ökologisch nachhaltige Finanzstrategie der Stadt Nürnberg einstimmig angenommen wurde. Demnach unterstützt die Stadt künftig weder Kinder- und Zwangsarbeit noch Atomenergie, Kohlekraft oder Fracking und investiert ihr Vermögen nur noch in „nachweislich nachhaltig tätige Unternehmen“.

MILLIONEN FÜR DEN BREITENSport BEWEGT

Förderungswürdige Nürnberger Sportvereine und Verbände werden im Jahr 2017 von der Stadt mit direkten Betriebszuschüssen in Höhe von insgesamt 1.861.000 Euro bedacht, darin enthalten sind 240.000 Euro Zuschüsse zur Nutzung städtischer Sportanlagen. Zudem werden förde-

rungsfähigen Sportvereinen Investitionszuschüsse für vereinseigene Sportanlagen in Höhe von insgesamt 550.000 Euro gewährt.

LEISTUNGS- UND SPITZENSport IM FOKUS

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Sportservice zum Leistungs- und Spitzensport in Nürnberg einen Zwischenbericht erstellt. Er zeigt die Zusammenhänge, organisatorischen Strukturen und finanziellen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene auf und gibt eine erste Einschätzung über die Potenziale von leistungssportlich betriebenen Sportarten in Nürnberg. Für weitere Erkenntnisse mit Handlungsempfehlungen wird nun ein externes Gutachten auf den Weg gebracht.

BAUPROGRAMM RADVERKEHR AUF DEN WEG GEBRACHT

Für ein sicheres, vollständiges und attraktives Radwegenetz in Nürnberg hat der Verkehrsausschuss 2017 insgesamt 1.125.000 Euro bewilligt. Zum Jahresbauprogramm Radverkehr 2017 zählen u.a. notwendige Lückenschlüsse entlang von Hauptverkehrsadern, Generalsanierungen eigenständiger Radwege und die Optimierung von Knotenpunkten.